

Urlaubsort wechseln

Besser leben – nur wie? Zum Beispiel dann, wenn es um die Tage geht, die uns besonders am Herzen liegen. Planen Sie schon den nächsten Urlaub? Falls ja, hier ein paar Umwelttipps.

Über 60 Milliarden Euro geben die Deutschen jedes Jahr allein für Auslandsreisen aus – kein Volk der Erde lässt sich seinen Urlaub mehr kosten. Durchschnittlich 30 Urlaubstage (plus gesetzliche Feiertage) gilt es jedes Jahr sinnvoll zu nutzen, daheim oder unterwegs. Viel Geld und viel Zeit, die Sie so oder so einsetzen können – mit oder ohne Rücksicht auf Natur und Umwelt. Naturerlebnis und gesundes Klima zählen zu den wichtigsten Reisemotiven der Deutschen. Umweltfreundlich reisen heißt also das Gebot – doch wie geht das eigentlich?

Kann denn Fliegen Sünde sein?

Vieles spricht dafür, die Umweltverträglichkeit einer Reise vorrangig am Energieverbrauch und den klimaschädlichen CO₂-Emissionen festzumachen. So kommt der Frage, wie Sie an Ihren Urlaubsort kommen und wie Sie sich dort fortbewegen, entscheidende Bedeutung zu. 45% der Deutschen erreichen ihr Ziel bisher mit dem Auto, knapp 40% mit dem Flugzeug. In Bus und Bahn setzen sich nur 10 bzw. 6% der Urlauber.

Nun sind viele Fernziele kaum anders als mit dem Flugzeug zu erreichen. Müssen wir künftig ganz darauf verzichten, Orte in Fernost, Südafrika, Australien oder Amerika einmal mit eigenen Augen zu sehen? Immerhin gibt es überall auf der Welt stark bedrohte Natur- und Nationalparke, deren Zukunft auch davon abhängt, dass die dort lebenden Menschen vom Tourismus besser leben können als davon, ihre Naturschätze auszubeuten. Andererseits schädigt Fliegen bekanntlich die Erdatmosphäre (was Londons anglikanischen Bischof Richard Chartres gar bewog, Urlaubsflüge als Sünde zu bezeichnen). Was also tun?

Wofür wie weit?

Stellen Sie doch bei Ihrer nächsten Urlaubsplanung folgende Frage in den Vordergrund: Wie weit muss ich wegfahren, um das, was ich erleben will, auch wirklich tun zu können? Schöne Strände, angenehmes Klima, landschaftliche oder kulturelle Attraktio-

nen sind ja auch in Mitteleuropa zu finden – und dann oft ohne großen Aufwand mit der Bahn zu erreichen.

Zieht es Sie dennoch in fernere Gefilde, reichen die wenigen Urlaubstage (und leider auch das Geld) oft nicht aus, um mit Bahn oder Schiff zu reisen. Dann gibt es zum Flugzeug keine echte Alternative.

Zwei Dinge sollten Sie in diesem Fall beachten: Steht die Dauer Ihrer Reise in einem vernünftigen Verhältnis zum Energieverbrauch bei der An- und Abreise? Eine Flugreise nach Costa Rica wird nicht dadurch nachhaltig, dass Sie die zehn Tage zwischen Hin- und Rückflug in Naturreservaten verbringen ... Außerdem tun Sie gut daran, von ► www.atmosfair.de (oder anderen seriösen Agenturen) die CO₂-Emissionen Ihres Fluges berechnen zu lassen – und einen Betrag zu spenden, den die Agentur an ein energiesparendes Projekt weiterleitet, um Ihre Emissionen exakt wieder auszugleichen. Doch dieser Obolus (manche sagen: Ablasshandel) soll Ihre Entscheidung für eine Flugreise nicht zu leicht machen. Emissionen zu vermeiden ist sinnvoller als Emissionen erst zu erzeugen und dann zu kompensieren.



Anders besser reisen

Wie vielseitig und interessant nachhaltige Reisen sein können, zeigen immer mehr Anbieter. Jahr für Jahr erweitert sich zum Beispiel das Angebot vieler BUND-Nationalparkhäuser – und der BUND-Reisen: Meist mit dem Zug geht es in europäische Wildnisregionen und darüber hinaus bis zum sibirischen Baikasee. Als wichtigstes Umweltkriterium zeichnet BUND-Reisen der völlige Verzicht auf das Transportmittel Flugzeug aus.

Im »forum anders reisen« sind neben der BUND-Reisen GmbH weitere Anbieter vereint, die Nachhaltigkeit zur Prämisse erhoben haben. Auch sie verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Alle angebotenen Reisen erfüllen die Kriterien eines nachhaltigen Tourismus, der »langfristig ökologisch tragbar ist, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht für ortsansässige Gemeinschaften«. Flüge sind nur in bestimmten Fällen erlaubt.

Angestrebt wird ferner eine Verpflegung mit regionalen Öko-Produkten und ganz allgemein eine Wertschöpfung vor Ort. Tabu sind zum Beispiel Offroad-Touren mit Geländewagen, Helikopter-Skiing und andere Exzesse.

Verkehr – und mehr

Die Art der Mobilität bleibt ein entscheidendes Kriterium für die Nachhaltigkeit einer Reise. Urlaubsorte, die ihren Verkehr beruhigen und sich darum bemühen, öffentlich mit Bus oder Bahn erreichbar zu sein, verdienen Unterstützung. Doch auch dann sollte Ihre Anreise nicht in einem Großhotel enden, das grob in die Landschaft geklotzt wurde und dessen Betrieb und Freizeitangebote keine Rücksicht auf die Umwelt nehmen.

Wie also finden Sie eine an die Umgebung angepasste Unterkunft, von deren Umsatz möglichst die Einheimischen profitieren? Wer verspricht bevorzugt regionale und biologisch produzierte Lebensmittel zu verarbeiten und Abfall zu verwerten? Wo wird eine intakte Umwelt und reiche Natur als wichtige Ressource erkannt? Und wo trägt Ihr Urlaubsgeld dazu bei, den Naturschutz am Urlaubsort zu stärken? Sie müssen das nicht alles selbst recherchieren – die nachfolgenden Infoquellen erleichtern Ihre Urlaubsplanung.

Informationen

- BUND-Reisen GmbH, Tochter des BUND in Bayern: Bahnhof Lauf, Eckertstr. 2, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Tel. (0 91 23) 9 99 57-0, info@service.bund-naturschutz.de, ► www.bund-reisen.de: Reiseleiter von BUND, befreundeten Umweltverbänden und Nationalparks garantieren ein hochwertiges Programm und einen sensiblen Umgang mit dem Reiseziel Natur.
- forum anders reisen e.V., Tel. (07 61) 4 01 26 99-0, info@/ ► www.forumandersreisen.de: Dachverband für nachhaltigen Tourismus
- Ökologischer Tourismus in Europa e.V., Tel. (02 28) 35 90 08, info@oete.de, ► www.zukunft-reisen.de: Portal über alle sozial- und umweltverträglichen Formen des Reisens
- Viabono Trägerverein, Tel. (0 22 05) 9 198 35-3, info@/ ► www.viabono.de: Portal für nachhaltiges Reisen in Deutschland
- »Fahrtziel Natur«, eine Kooperation der Bahn mit BUND, NABU, VCD und WWF: Über 17 der schönsten deutschen Naturlandschaften (plus je eins in Österreich und der Schweiz) informiert eine Broschüre. Mehr dazu: ► www.fahrtziel-natur.de
- 24 Alpengemeinden in sechs Ländern mit Mobilitätsgarantie: Alpine Pearls, info@/ ► www.alpine-pearls.com, Tel. +43 (6466) 200 20, Weng 138, A-5453 Werfenweng
- Neun autofreie Schweizer Tourismusorte: ► www.gast.org

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany

Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
Tel. (030) 2 75 86-40 • Fax: -440
www.bund.net • info@bund.net

Text: Severin Zillich
Redaktion: Dr. Norbert Franck (ViSdP)
Produktion: N & U GmbH • Druck: Z.B.I